

Norbert/Sahrhage

**Bünde zwischen
„Machtergreifung“
und Entnazifizierung**

Geschichte einer westfälischen
Kleinstadt von 1929 bis 1953

1990

Verlag für Regionalgeschichte

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
A. Auf dem Weg ins „Dritte Reich“	13
1. Bünde im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts	
Dimensionen kleinstädtischen Lebens	15
1.1 Territoriale und administrative Veränderungen	15
1.2 Wirtschaftliche und demographische Entwicklungen	16
1.3 Konfessionelle Strukturen	19
1.4 Politische Strukturen	21
1.5 Soziale Milieus	22
2. Das Ende der „goldenen zwanziger Jahre“	
Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise	26
3. Militarismus und Antirepublikanismus	
Der Bänder »Stahlhelm« im Umfeld	
nationaler Verbände und Vereinigungen	37
4. Arbeiterparteien, Gewerkschaften und Arbeitervereine	
in der ausgehenden Weimarer Republik	47
4.1 Die SPD	47
4.2 Die Sozialistische Arbeiterjugend (SAJ)	55
4.3 Die KPD	57
4.4 Gewerkschaften	61
4.5 Die Konsumgenossenschaft Bünde-Lübbecke	63
4.6 Arbeitervereine	63
5. „Die Wahrheit bricht sich Bahn, auch hier in Bünde“	
Der Aufstieg der NSDAP	69
6. Wer hat die NSDAP gewählt?	
Wählerbewegungen in der Stadt Bünde und im Amt Ennigloh	81
6.1 Wählerbewegungen.	82
6.2 Stadt und Land	88
6.3 Wahlverhalten und Sozialstruktur	91

B.	Unter dem Hakenkreuz	93
1.	Die nationalsozialistische „Machtergreifung“ vor Ort	95
1.1	Die Besetzung der Rathäuser	95
1.2	Das Eindringen des Führerprinzips in die kommunale Selbstverwaltung	99
1.3	Die Zerschlagung der Arbeiterbewegung	109
1.4	Das Ende des Stahlhelm	116
2.	Die Bürgermeister Handlungsspielräume im kleinstädtischen Milieu	120
2.1	Dr. Richard Moes, Bürgermeister in Bünde, 1925–1937	120
2.2	Dr. Dr. Gotthard Rattay, Bürgermeister in Bünde, 1937–1945	131
2.3	Dr. Paul Schildwächter, Bürgermeister des Amtes Ennigloh, 1935–1945	133
3.	Alltag im „Führerstaat“	137
3.1	Entwicklungen in der Partei und ihren Gliederungen	137
3.1.1	Die NSDAP	137
3.1.2	Die HJ	139
3.1.3	Die SA	145
3.1.4	Die SS	148
3.1.5	Der NS-Lehrerbund	150
3.2	Das Hakenkreuz beherrscht den Alltag	153
3.3	Resistenz	159
3.4	Wirtschaftliche Entwicklung	162
3.5	Die Kriegszeit	166
3.6	Zwangsarbeiter	168
3.7	Kriegsende	171
4.	Die Evangelische Kirchengemeinde Bünde „Pastorengezänk“ oder kirchlicher Widerstand?	173
4.1	Strukturen: Pfarrbezirke, Pfarrer und konfessionelle Organisationen in der Kirchengemeinde Bünde	173
4.2	Ausgangssituation: Zeit der Kooperation zwischen evangelischer Kirchengemeinde und Nationalsozialismus	175

4.3	Konfliktlagen: Bekennende Kirche vs. Deutsche Christen	178
4.3.1	Die Formierung der Gemeindegruppe der Deutschen Christen	179
4.3.2	Die Formierung der Bekennenden Kirche in Bünde	181
4.3.3	Die Ausbildung der Fronten	182
4.3.3.1	Auftakt der Auseinandersetzungen: Der Fall Vieker	186
4.3.3.2	Streit um gottesdienstliche Amtshandlungen	190
4.3.3.3	Der Kampf um die Kirchengebäude	192
4.3.3.4	Reichsbischof Müllers Rede im Bunder »Stadtgarten« am 14. Februar 1937	197
4.3.4	Staatliche Kontrolle	200
4.3.5	Das Abflauen der kirchenpolitischen Auseinandersetzungen während des Krieges	202
4.4	Resümee	202
5.	„Juden sind in dieser Stadt unerwünscht!“ Das Ende der Bunder Synagogengemeinde	204
5.1	Sozialstruktur und Integration der jüdischen Bevölkerung	204
5.2	Die Stigmatisierung der jüdischen Minderheit vor 1933 durch die NSDAP	209
5.3	Die systematische Diskriminierung der Bunder Juden nach der nationalsozialistischen „Machtergreifung“	212
5.4	„Arisierungs“maßnahmen	216
5.5	Die Reichspogromnacht in Bünde	221
5.6	Auswanderung und Deportation Das Ende der Bunder Synagogengemeinde	225
5.7	Bunder Juden in Theresienstadt	227
5.8	Einzelschicksale: Margarete Gröber und Franziska Spiegel	229
C.	Neubeginn oder Kontinuität?	231
1.	Nach der „Stunde Null“	233
1.1	Der Wiederaufbau der kommunalen Selbstverwaltung	233
1.2	Bünde als Standort der »Control Commission for Germany«	239
1.3	Flüchtlinge und Vertriebene in der Stadt Bünde und im Amt Ennigloh	242
1.4	Wirtschaftliche Entwicklung	245
1.5	Soziale Entwicklungen	248
2.	„Entnazifizierung“ und „Wiedergutmachung“ Täter und Opfer in der Nachkriegsgesellschaft	250
2.1	Maßnahmen zur Entnazifizierung und Wiedergutmachung	251
2.2	Die Durchführung der Entnazifizierung	251
2.3	Die strafrechtliche Auseinandersetzung mit den Tätern	258

2.4	Die Praxis der Wiedergutmachung	260
2.4.1	Die Verfolgten	260
2.4.2	Die Betreuung der Verfolgten unter Anleitung der britischen Besatzungsmacht	262
2.4.3	Die Entschädigung der Opfer nach nordrhein-westfälischen Landesgesetzen und dem Bundesentschädigungsgesetz	267
2.5	Resümee	270
3.	„... daß wir uns auf die Quellen unserer Kraft besinnen, die in der Heimat ruhen“ Historisch-politisches Bewußtsein nach 1945	273
	Resümee	289
	Tabellen	297
	Abkürzungen	321
	Anmerkungen	323
	Literatur	364